

# JAHRES BERICHT

2022

Caritasverband  
für Dresden e.V.





## Psalm

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. (Joh. 15,16)

**(Psalm aus der Einladung zum Festgottesdienst 2021 in Pirna)**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Caritas bedeutet für mich</b> .....	<b>6</b>
<b>Editorial</b> .....	<b>8</b>
<b>1 Fachbereich Ambulante Alten- und Krankenpflege</b> .....	<b>10</b>
<b>Caritas bedeutet für mich</b> .....	<b>12</b>
<b>2 Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe</b> .....	<b>14</b>
2.1 Kindergärten .....	14
2.2 Jugendhilfezentrum Dresden & Kita St. Raphael .....	16
<b>Caritas bedeutet für mich</b> .....	<b>18</b>
<b>3 Fachbereich Beratungsdienste</b> .....	<b>20</b>
3.1 Beratungszentrum Dresden .....	20
3.2 Migrationssozialarbeit .....	22
3.3 Jugendmigrationsdienst .....	23
3.4 Familienmigrationsdienst .....	24
3.5 Projekt [U25] & AUSWEG]LOS .....	24
3.6 Suchtberatungs- und Behandlungsstelle .....	25
3.7 Bürgertreff Sonnenblume .....	25
3.8 Beratungsdienste Pirna .....	26
<b>Caritas bedeutet für mich</b> .....	<b>30</b>

<b>4 Veranstaltungen und Aktionen</b> .....	<b>32</b>
4.1 Markt der Kulturen .....	32
4.2 Mitarbeiterwallfahrt .....	33
4.3 Kompass 60+ .....	33
4.4 Dresden is(s)t bunt - Gastmahl für Weltoffenheit .....	34
4.5 Umstellung auf E-Autos .....	34
4.6 Politik zu Besuch: Rasha Nasr (SPD) und Dr. Markus Reichel CDU .....	35
4.7 Frauenspaziergang Freital .....	35
4.8 Tischtennisturnier .....	36
4.9 Netzwerke der Wertschätzung – Pater Firmin Koffi aus Nairobi und das MISSIO Hilfswerk zu Besuch im JHZ .....	36
4.10 #EineMillionSterne .....	36
4.11 Schulranzenaktion „Gleichstart“ .....	37
<b>Caritas bedeutet für mich</b> .....	<b>38</b>
<b>5 Finanzen und Personal</b> .....	<b>40</b>
<b>6 Ausblick</b> .....	<b>43</b>
<b>Organigramm</b> .....	<b>44</b>
<b>Caritasvorstand</b> .....	<b>45</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>46</b>

# Caritas bedeutet für mich ...

Unter dem Motto „100 gute Gründe für die Caritas“ des Diözesancaritasverbandes anlässlich seines 100jährigen Bestehens starteten wir eine Umfrage unter allen Mitarbeiter\*innen unseres Verbandes. Wir fragten: „Was bedeutet Caritas für Sie“. In diesem Jahresbericht finden Sie eine Auswahl an Antworten.

*Caritas bedeutet für mich Fürsorge und Hilfe für die Menschen, die sie benötigen, unabhängig von ihrer Herkunft, Religion und Kulturkreis.*

**Lali Beger**

Familienmigrationsdienst, Caritas Beratungszentrum Dresden, Beratung



# Editorial

Die Corona-Pandemie und die gesamtgesellschaftliche Aufgabe ihrer Bewältigung haben auch 2022 noch zu Beeinträchtigungen in unseren Diensten und Einrichtungen geführt. Wir als Caritasverband waren für unsere Patienten und Klienten da. Alle Dienste setzten Ihre Angebote, so es rechtlich möglich war, kontinuierlich fort.

Auch die Mitarbeitenden in Sozialstationen und ambulanten Diensten für Familien waren durchgängig im

Einsatz. Die zahlreichen Touren mit ständig wechselnden Patientenkontakten in der Häuslichkeit waren im Besonderen von aufwendigen Schutzmaßnahmen, sowie ständig neuen zusätzlichen Hygieneregeln und fortwährenden täglichen Testungen betroffen. Impfpflicht und Dokumentationspflichten führten zu weiteren Arbeitsbelastungen. Den Beratungsdiensten und den Einrichtungen für Kinder und Jugendliche erschwerte die nach wie vor präsente Pandemie die Arbeit in glei-

cher Weise. Persönliche Beratungen konnten nur eingeschränkt und unter strengen Hygieneauflagen umgesetzt werden. Die bereits etablierten Wege über Onlineberatung, E-Mail und andere digitale Kanäle wurden nun verstärkt genutzt und machten Beratung weiterhin möglich. Bestehende Software wurde passgenau und zielorientiert eingesetzt. In unseren Einrichtungen für Kinder und Jugendliche konnten viele Veranstaltungen und Aktionen nicht oder ebenfalls nur eingeschränkt stattfinden. Der Verband ist sehr bestrebt, Kinder und Jugendliche, die auch diese Zeit durchlebt haben, nun wieder mit vielfältigen Angeboten in ihrem Leben bereichern zu können. Insgesamt war die Situation für alle Mitarbeitenden eine sowohl psychische als auch physische Belastung.

Am 24. Februar marschierten russische Streitkräfte in die Ukraine ein. Tausende Menschen verließen ihr Heimatland, eigentlich nur kurz, vorübergehend. Von Corona ausgelaugt begegnete die Dienstgemeinschaft der Infragestellung des Friedens in nahen Regionen mit Fassungslosigkeit und Entsetzen, aber auch mit großer Einsatzbereitschaft für die ankommenden Menschen. Außerdem suchte eine große Zahl von Menschen aus anderen EU- und Nicht-EU-Staaten Schutz in unserem Land. Ungleichheiten zeigten sich im Umgang durch den Gesetzgeber. Weltwirtschaftliche Veränderungen bis hin zu Rohstoffknappheit wurden erwartet. Diese Befürchtungen bewahrheiteten sich und zeigten sich nicht zuletzt in einer hohen Inflationsrate.

Glücklicherweise hat sich die Situation, zumindest in Bezug auf Corona, derzeit normalisiert. Die Hoffnung auf Frieden lebt weiter. Globale Herausforderungen, insbesondere die fortschreitende Klimaerwärmung und der anhaltende Zustrom geflüchteter Menschen, stehen an.

Der Vorstand dankt herzlich unseren Mitarbeitenden, unseren Teams der Dienstgemeinschaft für ihre kontinuierliche Einsatzbereitschaft zum Wohle der uns anvertrauten und zu uns kommenden Menschen. Gleichfalls gilt Dank den zahlreichen Ehrenamtlichen und Mitgliedern unseres Caritasverbandes, Personen der öffentlichen Verwaltung und Politikern, die uns unterstützt haben!

**Juliana Schneider**  
Geschäftsführerin



Übergabe von E-Autos an die Sozialstation Dresden



# 1 Fachbereich

## Ambulante Alten- und Krankenpflege

### Sozialstationen Dresden, Pirna und Glashütte

Im Jahr 2022 konnten Dienstberatungen wieder in Präsenz stattfinden, was Absprachen erleichterte und den Mitarbeitern sehr guttat, nachdem dies lange Zeit pandemiebedingt nicht möglich war. Auch in diesem Jahr hatten sich alle Mitarbeitenden anfangs noch täglich zu testen und waren mit

Mundschutz in den mehrstöckigen Wohnhäusern im Einsatz. Dafür haben sie sich großen gesellschaftlichen Dank verdient. Der Zusammenhalt in der Dienstgemeinschaft war ein wichtiger Aspekt für den Erfolg unserer Einrichtung: Trotz teilweise langfristigen Ausfällen aufgrund von Krankheit konnten dank der Bereitschaft, des Verantwortungsbewusstseins und der Flexibilität der Mitarbeitenden alle Aufgaben weiterhin vollumfänglich erfüllt werden.

Mit der Einführung der Software SNAP konnten die Prozesse zur Organisation und Steuerung digitalisiert werden. Alle Mitarbeitenden in der Sozialstationen erhielten eigene Diensthandys, mit denen sie die gesamte Dokumentation abwickeln können. Außerdem sind sie immer auf dem aktuellen Stand in Bezug auf z.B. Dienstpläne und Übergaben. Das System wird geschätzt und erleichtert unsere Arbeit.


Eine sehr positive Erfahrung war die Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen. Hier haben die Sozialstationen in Dresden und Pirna mit dem Prädikat sehr gut und die Sozialstation Glashütte mit gut abgeschnitten. Während der Prüfung wurden wir durch die Gutachter zusätzlich beraten und erhielten wertvolle Hinweise für die Optimierung unserer Arbeit.

Ein großes Highlight war die begonnene Umstellung der Fahrzeugflotte auf E-Mobilität. Nach anfänglicher Skepsis und einem gemeinsamen Fahrsicherheitstraining schätzen die Mitarbeitenden heute die Vorzüge wie

die geringe Lautstärke und die Automatik der Neuwagen. Die Fahrzeuge wirken entlastend im Alltag und sind nach wie vor positives Gesprächsthema. Ein weiterer Schritt zum klimabewussten Handeln ist damit getan.

### Ausblick

Die Stärkung der Dienste ist unser Ziel für das kommende Jahr. Wir schätzen sehr, dass die bundesweite und regionale Politik sich dieses Themas ebenfalls angenommen hat. Wir wollen weiterhin Fachpersonal gewinnen und langjährige Dienstverhältnisse stärken. Dafür bieten wir viele Anreize wie tarifliche Bezahlung mit pünktlichem Gehalt, eine flexible Dienstplangestaltung, Jobrad und vor allem ein wertorientiertes solidarisches Team. Das Thema Nachhaltigkeit und Klimabewusstsein beschäftigt uns weiterhin. Zum anderen wollen wir auf dieser Basis auch künftig die erreichte und vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen bescheinigte Qualität unserer Arbeit fortsetzen und bestenfalls ausbauen.



*Caritas bedeutet für mich, aus einer gegenseitig wertschätzenden dienstlichen Gemeinschaft heraus die uns anvertrauten Menschen zugewandt und engagiert zu unterstützen. Caritas fühlt sich für mich wie eine grosse Familie an.*

**Ulrike Duschek**

Seniorenberatung, Am See 11, Dresden, Sozialarbeiterin

Kindertagesstätte Don Bosco



# 2 Fachbereich

## Kinder- und Jugendhilfe

### 2.1 Kindergärten

Die Arbeit in unseren Kitas konnte nach den drastischen Einschnitten durch die Corona-Pandemie endlich wieder normalisiert werden. Ständige rechtliche Veränderungen machten es Kindern, Eltern und Erziehern nicht einfach. Die Kapazitäten waren ausgelastet, die Teamstrukturen stabil. Wir konnten den Kindergarten - Alltag entsprechend den Konzepten mit kontinuierlichen Bildungsangeboten, Festen und dem kirchlichen Jahreskreis

gestalten. In einigen unserer Kindergärten haben wir eine so große Nachfrage, dass wir Wartelisten führen, um neue Kinder aufzunehmen.

Der **Kindergarten Don Bosco** feierte im Sommer mit einem Gottesdienst und anschließender Freiluftfeier mit Domkapitular Norbert Büchner, vielen Eltern, Kindern und der Belegschaft ihr 20jähriges Bestehen. Die Kolleg\*innen haben eine Teamweiterbildung in

ICF-CY - Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen erfolgreich absolviert.

Besonderer Höhepunkt im **Kindergarten Pater Bänsch** war die Bildungs- und Begegnungsreise aller Mitarbeitenden zum Katholischen Kindergarten „Bruder Klaus“ in Göppingen. Zwischenstopps im Katholischen Kindergarten St. Martin in Plauen und dem Diakoneo-Kindergarten „Froschlachkinder“ in Neuendettelsau bereicherten das Programm. Pädagogische Konzepte wurden verglichen und diskutiert. Der geistliche Impuls von Diakon Putz war Stärkung und Anstoß für Austausch im Gespräch. Die gelungene Fahrt und der herzliche Empfang an allen Stationen werden in bester Erinnerung bleiben.

Im Juni konnten wir darüber hinaus wieder das große Kindergarten-Sommerfest feiern. Auf der Pfarrwiese der Kirchgemeinde St. Paulus wurde gesungen, gegessen und gespielt. Die Vorschulkinder haben ein Programm zur „Jahresuhr“ zusammengestellt und aufgeführt. Auch die Adventszeit konnte wieder angemessen begangen werden. Die Gruppen trafen sich zum Adventsstündchen im Kobel, sangen und lauschten Geschichten. Das Zentrum des Kindergartens war mit einem großen leuchtenden Christbaum, Sternen und der Heiligen Familie festlich geschmückt.

In der **Kita St. Klara** wurde nach zwei Jahren Abstinenz endlich wieder ein Sommerfest mit Eltern und Gästen veranstaltet. Mit den 23 Vorschulkindern führen wir im August auf Abschlussfahrt ins Kloster St. Marienstern nach Panschwitz-Kuckau und übernachteten anschließend mit allen pädagogischen



Kindergarten Pater Bänsch



Kindergarten St. Klara



Kinderhaus St. Benno

Fachkräften im Kindergarten St. Klara. Mit Unterstützung des Fördervereins wurde der Sandkasten für den Krippenbereich vergrößert. Auch wurde der Advent wieder eine besinnliche und leuchtende Zeit, die auf die Geburt Jesu hinführt. Ein besonderer Höhepunkt war die Adventsspirale, zu der auch Gäste und Eltern eingeladen wurden.





Beratungsstelle Lebenswege für ukrainische Kinder und Jugendliche

Das Jahr 2022 stand in der **Kita St. Benno** unter dem Motto „Leben heißt Bewegen“. In der Andacht zu Beginn des Kinderhausjahres ging Pfarrer Kauder auf das Thema „Ich bin gut so wie ich bin“ ein und hob die Individualität jedes einzelnen Menschen und die daraus entstehende Vielfalt hervor. Dieser Ansatz fand sich auch in unserem religionspädagogischen Angebot „Wir sind die Fischergruppe“ wieder. Um den Kindern die Situation der Flüchtlingskinder erfahrbar zu machen, stellen wir die Geschichte von Francesca

## 2.2 Jugendhilfezentrum Dresden & Kita St. Raphael

Den Auftakt für das Jahr 2022 bildete ein kleines, von Familien aus den Gemeinden organisiertes Sternsinger-Treffen. Dieser Segen war ein Hoffnungslicht der rund um die Uhr tätigen Einrichtung und bewies in den kommenden Monaten seine Strahlkraft. Im Frühling begann die Rückkehr aus der Pandemie in die Normalität. Die Umbauarbeiten im Außengelände unseres Kindergartens gingen voran. Das kleine Team konnte eine Vertrauensbasis zur Elternschaft herstellen und die freien Plätze füllten sich.

Sanna „Die Flucht“ mit Hilfe der Egli-Figuren dar. Es entstand eine besondere Atmosphäre, in der wir die Betroffenheit der Kinder sehr deutlich spüren konnten. Wir besuchten ein Flüchtlingsheim und überbrachten Armbänder für die dort lebenden Kinder.

### Ausblick

Ziel für die Zukunft in allen unseren Einrichtungen ist es, viele Eltern und vor allem Kinder für unsere nachhaltig und wertorientiert arbeitenden Teams in den Kindergärten zu begeistern und so die Kapazitäten auch bei den vorausgesagten stadtweit zurückgehenden Kinderzahlen weiterhin sehr gut auszufüllen. Alle unsere gemeinschaftlich orientierten Kindergärten arbeiten angelehnt an den Montessoriansatz und gestalten die Gruppenarbeit bewusst im Kirchenjahr. Wir arbeiten weiterhin an der klimagerechten Anpassung der Häuser und planen Neuerungen und Erweiterungen.

In den Wohngruppen gingen alle einem geregelten Schulbesuch nach. Die Rücknahme von Coronabedingten gesetzlichen Reglementierungen erleichterten den Betrieb der Einrichtung für Kinder, Eltern und Mitarbeitende. Die Planungen der Ausflüge und Ferienfahrten waren wieder fester Bestandteil der Arbeit.

Die beliebten Frühstückstreffen der Mitarbeitenden fanden wieder statt und wir konnten zur allgemeinen Freude das ausgefallene Adventskaffeetreffen

mit unseren Senior\*innen auf unserer Terrasse im Mutter-/Vater-Kind-Wohnbereich nachholen.

Ende September kam es zu einer besonderen Begegnung. Pater Firmin Koffi aus Nairobi besuchte auf Einladung des Hilfswerks Missio unser Caritas Jugendhilfezentrum. Das war eine große Ehre und es kam zu einem herzlichen Austausch über die Arbeit in Nairobi und unser Tun hier vor Ort. Wir erfuhren von einer engagierten Ehrenamtsarbeit in Kenia und der Pater konnte von guten und unkomplizierten Lösungen der selbstwirksamen Hilfe berichten. Pater Firmin war beeindruckt, wie umfangreich unsere Arbeit mit öffentlichen Geldern unterstützt wird. Das schärfte unser Bewusstsein, in einem gut organisierten Sozialstaat zu leben.

Am Ende des Jahres freuten wir uns, dass wir unsere Nachbarn, die Familien unserer Bewohner und die Eltern aus dem Kindergarten zu unserem Adventsmarkt begrüßen konnten. Nach zwei Jahren Zwangspause war es eine besondere Atmosphäre, geprägt vom Bewusstsein, dass vieles, was uns früher selbstverständlich schien, eben dies nicht ist. In diesem Sinne wurde auch das gemeinsame Mitarbeiterweihnachtsessen gefeiert. Es war Dank an alle, die diese herausfordernden Zeiten für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen gestalteten und sich eingesetzt haben.

### Ausblick

Wir wollen unsere guten Traditionen mit Festen, Feiern und anderen Höhepunkten für die Kinder in unserem Jahreslauf wieder im vollen Umfang

vorbereiten und durchführen. Ferner begeben wir uns auf den Weg zu einer klimaneutralen Einrichtung.

Mit Blick auf die kommenden zwei Jahre planen wir, unser Angebot um Betreutes Einzelwohnen zu erweitern. Außerdem soll das ambulante Team um ein weiteres ergänzt werden, um einen neuen Standort im Stadtteil Gorbitz zu etablieren. So können die zunehmenden Anfragen nach Ambulanten Hilfen, die über den gesamten Stadtraum und Landkreis verteilt sind, besser koordiniert und die Wege verkürzt werden. 2024 werden in den Kommunen ferner Verfahrens-Lotsen eingerichtet.



Kindertagesstätte St. Raphael



Jugendhilfezentrum Luisenhof



Caritas bedeutet für mich der Auftrag, meine Nächsten – also unsere Patienten, liebevoll und professionell zu versorgen, die nicht immer leichte Zusammenarbeit mit über 50 Kolleg\*innen und Gottes Liebe und seinen Geist durch mich wirken zu lassen. Die Caritas ist mein Arbeitgeber seit 30 Jahren – Danke an die Pflegedienstleitungen!

**Annemarie Würzberger**  
Caritas Sozialstation Dresden, Krankenschwester

Tag der offenen Tür im Caritas Beratungszentrum



# 3 Fachbereich

## Beratungsdienste

### 3.1 Beratungszentrum Dresden

Mit Beginn des Ukrainekrieges im Februar 2022 wechselte der Fokus für die Bürger\*innen von den coronabedingten Einschränkungen und damit verbundenen existentiellen Sorgen hin zu den Flüchtlingen und deren Nöten. Auch unsere Dienste waren aufgefordert, die Flüchtenden zu unterstützen, was Anfang Juli mit der Aufstockung der Migrationsberatung personell umgesetzt wurde. Im weiteren Jahresverlauf wur-

den die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges, insbesondere durch die stark steigenden Energiepreise, für jeden spürbar. Dies führte zu zunehmend komplexen Beratungsprozessen. Der Umstand, dass zahlreiche Menschen aus der Ukraine sich direkt an die Beratungsstelle wandten, zeigt die internationale Bekanntheit der Caritas und dass Ratsuchende davon ausgehen, in Caritas-Einrichtungen Hilfe zu erhalten.

Ein besonderer positiver Höhepunkt im Jahr 2022 war der Tag der offenen Tür. Die Resonanz mit deutlich mehr Besucher\*innen als erwartet hat uns überrascht. Das Format ermöglichte viele persönliche Begegnungen und Fachgespräche, was im Alltag oft zu kurz kommt.

Die **Migrationsberatung für Erwachsene (MBE)** konnte 2022 auf die steigende Nachfrage, insbesondere durch Geflüchtete aus der Ukraine, dank personeller Aufstockung adäquat reagieren. Aus Anlass des bundesweiten MBE-Aktionstages war Rasha Nasr (SPD), Mitglied des Deutschen Bundestages, zu Gast.

Die **Schuldner- und Insolvenzberatung** war im Frühjahr mit ihrem Angebot besonders präsent. So wurde zur bundesweiten Aktionswoche „Schuldnerberatung“ ein Infostand beim Jobcenter realisiert. Zudem wirkte eine Mitarbeiterin mit ihrem Klienten bei einem MDR-Fernsehbeitrag zur Arbeit der Schuldnerberatung mit. Im Herbst besuchte Generalvikar Andreas Kutschke das Beratungszentrum und informierte sich über die Arbeit der Einrichtung. Thema war vor allem der Arbeitslosenhilfsfonds des Bistums. Die Mitarbeitenden nutzen den Fonds, um Hilfsbedürftigen unbürokratisch in Not-situationen zu helfen. Durch die unbürokratische Abwicklung ist der Fonds ein sehr wirksames Instrument bei der Unterstützung Hilfsbedürftiger.

Die Beratungsanfragen in der **Seniorenberatung** waren weiterhin hoch. Dabei fiel die Unterstützung bei Anträgen auf Sozialleistungen besonders ins Gewicht, zum einen als Folge der

Preissteigerungen für Lebenshaltungskosten, zum anderen aufgrund der zum Teil enormen Erhöhungen der Eigenanteile in Pflegeheimen. Durch die Präsenz auf mehreren Veranstaltungen wie der Seniorenmesse Kompass60+ mit über 5.000 Besucher\*innen konnte die Bekanntheit der Seniorenberatung der Caritas in der Bevölkerung gesteigert werden.

In der **Schwangerschaftsberatung** war die Freude besonders groß, dass die aus Syrien stammende ehemalige



Musikalische Veranstaltung der Seniorenberatung



Team der Schuldnerberatung

Praktikantin als neue Mitarbeiterin Migrant\*innen in ihrer Muttersprache unterstützt. Besonders herausfordernd war die Beratung und Begleitung mehrerer Familien, die ein Kind im fortgeschrittenen Stadium der Schwangerschaft verloren haben. Dem gegenüber steht positiv eine neue ökumenische Initiative: die Segensfeier für alle die ein Kind erwarten, die bereits zweimal stattfand. Ziel ist die Unterstützung von Frauen und Männern in der besonderen Lebenssituation einer Schwangerschaft unabhängig ihrer konfessionellen oder religiösen Zugehörigkeit.

## Ausblick

Um Themen verwirklichen zu können, die außerhalb staatlicher Finanzierungsrahmen liegen, setzen wir auch 2023 auf das Ehrenamt. Durch die Schaltung einer Anzeige bei der Bürgerstiftung sowie auf unserer Homepage konnten wir bereits sieben Ehrenamtliche gewinnen. Weiterhin werden wir mit der Pfarrei „Selige Märtyrer“ als Kooperationspartner 2023 beim Bistum einen Projektantrag zur Förderung einer Ehrenamtskoordination stellen. Ein positiver Nebeneffekt dieser Kooperation ist die Stärkung der Gemeindecaritas.

## 3.2 Migrationssozialarbeit

Die Arbeit für Asylsuchende, Flüchtlinge und andere schutzbedürftige Migrant\*innen knüpft eng an den biblischen Auftrag, allen Fremden Schutz, Gastrechte und Solidarität zu gewähren. Im Februar 2022 begann der Krieg in der Ukraine, der eine erneute Fluchtbewegung auslöste. Stadtweit wurden trägerübergreifend vier Ukraine-Teams gegründet. Der Caritasverband stellte bis Juni drei Mitarbeitende für das neue Projekt ein. Das FSA-Ukraine-Team organisierte Gruppenveranstaltungen in den Unterkünften und Informationsver-

anstaltungen zu spezifischen Themen, wie Schule und Gesundheit. Es stellte sich jedoch schnell heraus, dass viele Ukrainer\*innen vermehrt Einzelfallberatung benötigten, um spezifische Anliegen zu klären. Im regelmäßig stattfindenden Fachaustausch der MSA und FSA-Teams konnten Einzelfälle besprochen werden. Im Sommer eröffnete das Sozialamt der Landeshauptstadt Dresden dem MSA-Team die Möglichkeit, Fachleistungsanzeigen für ukrainische Geflüchtete zu stellen.

RESPEKT\*ival



## 3.3 Jugendmigrationsdienst

Die Beratungsanfragen stiegen 2022 deutlich, Angebote wurden seit März verstärkt auch von jungen Ukrainer\*innen wahrgenommen. Aufgrund der engen und vertrauensvollen Arbeitsbeziehungen zum Landesamt für Schule und Bildung wurden Lösungen gefunden, damit die jungen Ukrainer\*innen schnell und unbürokratisch ihren Bildungsweg fortsetzen konnten. Ferner stellte der Jugendmigrationsdienst sein Beratungsangebot unter anderem beim Abbrechnernetzwerk der TU Dresden vor. Da die Zahl der Studienabbrüche zunahm, war es das Ziel, diese Menschen aufzufangen und in neue Bildungswege zu begleiten. Dank aller beteiligten Dienste und Einrichtungen des Caritasverbandes konnten drei Praktikant\*innen innerhalb der Caritas vermittelt werden. Das wirkte sich positiv auf die Außenwahrnehmung und die interkulturelle Öffnung des Verbandes aus und setzte ein klares Zeichen für Weltoffenheit.

2022 waren die **Respekt Coaches**, die ebenfalls zum Jugendmigrationsdienst gehören, an zwei Oberschulen in Dresden tätig. Durch gezielte Maßnahmen und Angebote haben wir Schüler\*innen der 121. Oberschule zu den Themen Respekt, Toleranz, Unterscheidung von Diskriminierungsformen, Geschlechterbilder, Religion und Feminismus, Gewaltfreie Kommunikation, Demokratie, Selbstreflexion und Selbstwirksamkeit aktiviert. An der 46. Oberschule konnte wieder ein Schulfest stattfinden. Neben vielfältigen Projekten bildete das RESPEKT\*ival einen Höhepunkt. Das beteiligungsorientierte Demokratiefestival fand über zwei Tage für alle Schüler\*innen statt und bot zahlreiche Workshops. Den Abschluss bildete ein Schulfest mit drei Bands.

### 3.4 Familienmigrationsdienst

Der Familienmigrationsdienst ist ein stadtweites Angebot und sowohl trägerintern als auch in verschiedenen Stadtteilen mit anderen Trägern und Beratungsstellen vernetzt. In den Stadtteilen fanden Informationsveranstaltungen zum Thema Schulbeginn und Wechsel von der Grundschule zur weiterführenden Schule statt. Wichtige Themen in den Beratungen waren Schulanmeldung, Rückstellung, zusätzliche Fördermöglichkeiten, Sportaktivitäten, Beratung zu Erziehungsfragen sowie Unterstützung bei der Kontaktherstellung mit Institutionen. Hilfe war auch bei Familien mit Kindern mit sozialpädagogischen Förderbedarf sowohl beim Anmeldeprozess in Förderschulen als auch bei der Suche nach Sport und Freizeit-

angeboten gefragt. Die Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Familientreff „Puzzle“ und dem Eltern-Kind-Treff „MOSAİK“ sowie mit dem Ukraine-Team der Caritas zum Thema „Einschulung“ verliefen gut und verzeichneten hohe Teilnehmerzahlen. Positive Rückmeldungen der Familien bestätigten uns in unserer Arbeit. So teilte uns eine Ratsuchende mit großer Freude mit, dass ein Antrag, den wir gemeinsam in der Beratung geschrieben haben, bewilligt wurde und sagte: „Danke für die Hilfe, ich habe eine Sorge weniger.“ Auch zur jährlichen Schulranzen-Spendenaktion kamen positive Rückmeldungen wie „Danke für die Ranzen. Wir hätten ihn uns selbst nicht kaufen können.“

### 3.5 Projekt [U25] & [AUSWEG]LOS

[U25] berät junge Menschen unter 25 Jahren in suizidalen Krisen, bei Verlust eines Angehörigen, psychosozialen Problemlagen, Leistungsdruck in der Schule oder Ausbildung, Partnerkonflikten und anderen Problemen online und anonym durch ausgebildete Peers. Zum Weltsuizidpräventionstag am 10. September fand eine Aktion in Dresden statt. Wir verteilten Flyer und kamen ins Gespräch. Zum Tag der Zivilcourage gestaltete [U25] einen Stand. Es bot sich die Gelegenheit, Netzwerkkontakte zu pflegen und die

Sichtbarkeit zu erhöhen. Viele positive Rückmeldungen wie die folgende „Ich kann mir vorstellen, dass du dir große Sorgen um mich gemacht hast. Möchte dir für deine Hilfe danken und bin jetzt bei der Freiwilligen Feuerwehr, helfe jetzt andere Menschen! Ich schreibe dir jetzt erst, weil du mir geholfen hast, als es mir überhaupt nicht gut gegangen hatte! Ich wollte dir sagen ich brauche deine Hilfe nicht mehr.“ (Klient Lukas an Peer Viktoria, Dresden) bestärken uns in unserer Arbeit.

### 3.6 Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Im Jahr 2022 wurden 592 Klient\*innen/Episoden betreut. Damit normalisierten sich die Zahlen. Negative Auswirkungen der Coronazeit waren noch in der ambulanten Rehabilitation zu registrieren. Wir haben im Bereich von Gremienarbeit und Weiterbildung digitale Formate genutzt, was sich bewährt hat und in Zukunft stärker verwendet werden wird. Die aufsuchende Arbeit im St.-Marien-Krankenhaus wurde ohne Ausfälle durchgeführt. Durch eingeschränkte Besucherregelungen waren die Kontakte in den anderen Kliniken behindert. Positiv ist zu erwähnen, dass wir im Mai 2022 einen Beitrag

zu einer Radiosendung des MDR zum Thema „Braucht jede Gesellschaft ihre Droge?“ leisteten.

#### Ausblick

Der Ausblick in das Jahr 2023 ist getragen von dem Wunsch, weiter Distanz von der Pandemiesituation zu bekommen und die Angebote zuverlässig und niedrigschwellig zur Verfügung zu stellen. Wir werden auch 2023 Kontaktpflege betreiben sowie an der Gruppenkontinuität und -stabilität arbeiten.

### 3.7 Bürgertreff Sonnenblume

Der Bürgertreff Sonnenblume ist ein niederschwelliges psychosoziales Kontakt- und Beratungsangebot für die Bürger\*innen im Wohngebiet Prohlis. Die Ratsuchenden kommen aus unterschiedlichen sozialen Herkunftsmilieus. 2022 wurden insgesamt 623 Beratungen durchgeführt sowie 124 tagesstrukturierende Veranstaltungen mit insgesamt 403 Teilnehmer\*innen. Die Bürger\*innen kommen mit unterschiedlichsten Themen und Anliegen wie Inkasso-Abwendung, Versicherung, Kuranträge, Verlängerung Aufenthaltserlaubnis, Mietschulden, Ratenzahlung DREWAG, Befreiung von Rundfunkgebühren, Rentenanträge und vielem mehr. Großer Hilfebedarf besteht bei der Bewältigung des Alltags unter der Problemlage Arbeitslosigkeit. Dabei reicht die Spanne von

der Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und anderen notwendigen Schreiben, der Aktualisierung von Lebensläufen, der Arbeitsstellenrecherche bis hin zur Vorbereitung von Terminen beim Jobcenter und der Ämterbegleitung. Der Krieg in der Ukraine und die steigenden Lebenshaltungskosten führten auch bei unseren Klient\*innen zu existentiellen Sorgen. Der Bürgertreff war zunehmend eine wichtige Anlaufstelle für den wachsenden Personenkreis arbeits- und job-suchender Menschen. Hinzu kam der Zuzug ukrainischer Kriegsflüchtlinge, überwiegend Frauen mit Kindern. Aufgrund der Arbeit des MSA-Ukraine-Teams der Caritas hatten wir im Bürgertreff lediglich fünf Beratungsanfragen seitens dieser Zielgruppe.

## Ausblick

Es ist uns auch 2023 ein wichtiges Anliegen, langzeitarbeitslose und arbeits- und jobsuchende Menschen verschiedener Personengruppen bei der Suche nach einer beruflichen Perspektive zu unterstützen. Weiteres Ziel ist, Menschen mit unterschiedlichen Migrationshintergründen in den Treff-

alltag einzubeziehen, die Kooperation im Gebiet zu intensivieren und damit einen Beitrag für Integration und die Wahrung des sozialen Friedens im Wohngebiet zu leisten. Die Zusammenarbeit mit weiteren Einrichtungen des Caritasverbandes eröffnet hierbei neue Möglichkeiten für verschiedene Beratungsangebote und Aktivitäten für die Menschen im Wohngebiet.

## 3.8 Beratungsdienste Pirna

Die Beratungsdienste Pirna sind in verschiedenen Arbeitsfeldern tätig. Neben den migrationspezifischen Diensten der Flüchtlingssozialarbeit mit Rückkehrberatung, dem Jugendmigrationsdienst und der Migrationsberatung für Erwachsene, bieten die Allgemeine Soziale Beratung, die Beratung zu Kuren und die Seniorenberatung wichtige Hilfestellungen für Menschen im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. An die Beratungsdienste Pirna sind zudem das Bundesprogramm Respekt Coaches als Projekt der Extremismusprävention innerhalb des JMD, das Patenschafts-

projekt „Menschen stärken Menschen“ auf dem Pirnaer Sonnenstein sowie die Ehrenamtskoordination im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge angegliedert. Die Beratungsassistenz „Alter und Pflege“ erweiterte das Angebot der Seniorenarbeit.

### Allgemeine Soziale Beratung

2022 lag der Schwerpunkt der Aktivitäten der Beratung in Glashütte, Neustadt/Sachsen und dem Umland. Viele Personen suchten Rat und Unterstützung zu den Themen Alter und Pflege. Die Überforderung im Umgang mit Behördenpost, die Sorge um den hilfebedürftigen Partner oder gar die Frage nach der Wohnraumsuche bei drohender Wohnungslosigkeit waren Hauptthemen. Fragen zum Umgang bzw. zu Hilfen bei beginnender oder bestehender Demenzerkrankung spielten neben der Beratung zu Pflegeleistungen und Vorsorgevollmacht ebenfalls eine wichtige Rolle. Die zwei Seniorenausfahrten im Frühjahr



Seniorenausflug in Pirna

und Herbst fanden großen Zuspruch. In Zusammenarbeit mit der Diakonie wurde das Sommerfest „Zwischendurch“ in Copitz veranstaltet. Entsprechend des Bedarfes erweiterten wir das Beratungsangebot um das Thema „Umgang und Zusammenleben mit Betroffenen, die an demenziellen Erkrankungen leiden“. Regelmäßig wurden Fragen von Angehörigen oder Menschen aus dem Umfeld von Erkrankten beantwortet. Eine fachlich begleitete Angehörigengruppe, die sich seit November einmal im Monat trifft, erweiterte das Unterstützungsangebot für pflegende Angehörige.

### Kurenberatung

Die Beratung zu Kuren fand bedingt durch die fehlende Finanzierung nur bis Juni 2022 statt. Das Stilllegen des Dienstes ist bis zum Finden einer Finanzierungsmöglichkeit notwendig geworden. Es bedeutet einen großen Einschnitt für Mütter und Väter im Landkreis sowie in Dresden. Die hohe Zahl der Ratsuchenden mit 73 Müttern, 11 Vätern und drei pflegenden Angehörigen (Stand Januar–Mai 2022) zeigt den Bedarf an Beratung und Unterstützung deutlich.

### Ehrenamt/Gemeindecaritas

Der Caritasverband für Dresden e.V. ist mit den Projekten „Koordinierung, Qualifizierung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements für Flüchtlinge“ und dem Patenschaftsprogramm „Menschen stärken Menschen“ im Bereich Ehrenamt im Landkreis aktiv. Mit ersterem wirken wir in Pirna, Freital, Neustadt, Heidenau und

Sebnitz. Beim zweiten Projekt konzentrieren wir uns auf den Pirnaer Stadtteil Sonnenstein. 2022 belief sich die Summe der ehrenamtlich Tätigen auf 90 Personen, darunter etwa 20 mit eigener Migrationserfahrung. Durch die Fluchtbewegungen infolge des Krieges in der Ukraine entstanden neue Bedarfe und Handlungsfelder, wie das Matching von Ehrenamtlichen und Geflüchteten, das Einrichten erweiterter Beratungszeiten und die Organisation von Sprachkursen. Das Projekt „Menschen stärken Menschen“ konnte in diesem Jahr mit 47 gestifteten Patenschaften das ehrenamtliche Engagement auf dem Pirnaer Sonnenstein deutlich ausbauen. Die bekannten Schwerpunkte blieben erhalten. Höhepunkt war das Straßenfest mit ca. 500 Teilnehmer am 16. Juli 2022 mit großem Wissensquiz und Fotowettbewerb, bei dem auch ein Kalender entstand. Die Zusammenarbeit mit der AG Sonnige Aussichten wurde aufgrund der neuen Herausforderungen rund um die Geflüchteten aus der Ukraine erweitert. Gespräche mit Stadtverwaltung und dem Stadtteil Manager wurden intensiviert, um im Stadtteil mitreden zu können und die Menschen verstärkt einzubeziehen.



Interkulturelles Straßenfest

Die beliebten Workshops für Ehrenamtliche fanden wieder statt. Sehr wichtig war im Juni eine Veranstaltung zum Austausch zwischen erfahrenen Ehrenamtlichen aus der Flüchtlingsarbeit und neu eingestiegenen Engagierten im Rahmen der Ukrainehilfe. Im November fand im Nationalparkhaus Bad Schandau unsere Dankesveranstaltung für die Ehrenamtlichen statt, bei der auch eine Präventions-schulung durchgeführt wurde.

Die Gemeindencaritas ist weiterhin wichtige Querschnittsaufgabe aller Dienste im Landkreis. An den Standorten Pirna und Freital fanden Haus-segnungen wieder in Präsenz und mit Unterstützung durch den Pfarrer Brendler bzw. die Gemeindereferentin Frau Pelegrinova statt. Die Gemeinden sind ein wichtiger Ansprechpartner für die Arbeit mit Senior\*innen. Besonders der Elisabeth- und Vincenzkreis bieten die Möglichkeit über aktuelle Entwicklungen und Bedarfe unserer Klient\*innen zu informieren. In den Gemeinden

ist die zunehmende Überalterung eine große Herausforderung und erschwert die Realisierung von Veranstaltungen im ländlichen Raum.

### Jugendmigrationsdienst, Migrationsberatung für Erwachsene, Flüchtlingssozialarbeit (JMD, MBE, FSA)

Mit Beginn des Ukrainekrieges zeichneten die Migrationsdienste Freital (JMD, MBE, FSA) und Beratungsdienste Pirna verstärkt Anfragen, da in der Region viele Ukrainer\*innen ankamen, die privat untergebracht waren. Durch den benachbarten russischsprachigen Verein in Freital bestand sofort ein großer Zulauf zur Beratung. In der etablierten Infostunde „Ukraine“ wurden Informationen und Fragen auf kurzen Wegen weitergegeben und geklärt. Monatlich konnten bis zu 100 Menschen direkt erreicht werden. Darüber hinaus wurden Informationen durch die digitale Vernetzung und die Community weitergegeben. Wir unterstützten vor allem bei der Registrierung und Sicherung der existenziellen Bedürfnisse sowie bei Fragen zu Schul- bzw. Kindergartenanmeldung, Beschäftigung und medizinischer Versorgung. Mit Ausbruch des Ukrainekrieges stockte der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge unkompliziert und kurzfristig die Kapazitäten in der FSA auf. Familien und Rückkehrende mit besonderen medizinischen Bedarfen bzw. Behin-

derungen frequentierten vor allem im ersten Halbjahr unsere Beratung. Die Überarbeitung des Konzeptes der Rückkehrberatung mit Antragsübermittlung wurde fertiggestellt. Im Jugendmigrationsdienst haben sich die Beratungsfälle im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt war die Beantwortung von Fragen zur schulischen Integration. Im Sommer 2022 konnte das Projekt „Sprich mit mir“, das seit 2020 in Kooperation mit verschiedenen Akteuren in Freital durch die Caritas begleitet wird, in das Kulturcafé überführt werden. Es bietet immer dienstags ein Begegnungsangebot mit Kaffee und Tee, Chor, Kreativem und verschiedenen Workshops. Weiterhin sind wir mit Neuigkeiten aus den verschiedenen Diensten monatlich im Pirnaer Pfarrbrief und im jährlich erscheinenden Freitaler Pfarrbrief vertreten.

### Ausblick

2023 sollen die vielen geflüchteten Menschen aus der Ukraine in die Zuständigkeit der Regelstrukturen von Jugendmigrationsdienst (JMD) und Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer (MBE) übergehen. Die Rückkehrberatung wird auch im Jahr

2023 vom Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge gefördert. In der Seniorenarbeit beantragen wir die Förderung für den Ausbau der aufsuchenden Arbeit. In Glashütte wird unter Führung des Bürgermeisters die Austauschrunde zum Projekt Beratungsassistenz und gemeinsame Arbeit für Senior\*innen in der Gemeinde wiederbelebt. Auch das Thema Wohnungslosenhilfe wird 2023 eine noch größere Rolle einnehmen. Die konzeptionellen Entwicklungen und deren Durchsetzung für einen Fachdienst Wohnungslosenarbeit werden vorangebracht.

In Pirna und dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sind für 2023 verschiedene Aktivitäten geplant. Hierzu gehören die Haussegnung mit der katholischen Kirche Pirna und Freital für Pirna Zentrum und den Beratungsstandort Freital, die aktive Teilnahme am Markt der Kulturen Pirna und dem Stadtfest Freital. Aktionen sind geplant zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus im März und den Interkulturellen Wochen im September/Okttober. Weiterhin werden wir uns an der Aktionswoche Demenz und der Armutswache mit Aktionen beteiligen. Wir planen eine generationenübergreifende Briefaktion mit Kindergärten und Senioreneinrichtungen.



Team des Jugendmigrationsdienstes/Respektcoaches



*Caritas bedeutet für mich Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und Leidenschaft. Die Möglichkeit junge Menschen bei ihrer Entwicklung und Findung zu unterstützen und so meinen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.*

**Eric Berger**  
Jugendhilfezentrum, Wohngruppe St. Franziskus, Erzieher



Karrierestart



# 4 Veranstaltungen und Aktionen

## 4.1 Markt der Kulturen

Am 21. Mai fand nach zwei Jahren Pause zum 18. Mal der Markt der Kulturen auf dem Marktplatz in Pirna statt, ein buntes Fest für Weltoffenheit und Toleranz. Alle teilnehmenden Akteure, so auch die Beratungsdienste Pirna, setzen sich für ein gemeinsames Mit-

einander ein. Einheimische und Gäste der Region hatten die Gelegenheit, einen Einblick in das vielfältige Engagement von Vereinen, Verbänden und Schulen aus Pirna und dem Landkreis zu erhalten und sich auszutauschen.

## 4.2 Mitarbeiterwallfahrt

Am 25. Mai 2022 fand die Wallfahrt für Mitarbeiter\*innen aller Caritasverbände im Bistum statt. Sie führte zum Kloster Wechselburg und war Teil der Feierlichkeiten zum 100jährigen Jubiläum des Bistums Dresden-Meißen. Wir waren mit über 20 Mitarbeiter\*innen aus verschiedenen Diensten wie dem Beratungszentrum, der Migrationssozialarbeit und der

Geschäftsstelle vertreten. Nach dem Gottesdienst mit Bischof Heinrich Timmerevers präsentierten wir im Rahmen des Programms die Ergebnisse einer verbandsweiten Umfrage zum Thema „Was bedeutet Caritas für mich?“ Dank des gelungenen Programms, der guten Verköstigung des hervorragenden Wetters bleibt die Wallfahrt in guter und langer Erinnerung.

## 4.3 Kompass 60+

Mit unserem Stand waren wir bei dem Aktionstag Kompass60+ am 27. August 2022 auf der Hauptstraße vertreten. Mit über 5.000 Besuchern war der Aktionstag Kompass60+ für alle Beteiligten ein öffentlicher Erfolg. Vier Kolleginnen der Caritas Seniorenberatung Dresden, der Caritas Sozialstation Dresden sowie eine Kollegin vom Altenheim St. Clara Dresden

berieten Interessierte zu unseren Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Die Landeshauptstadt Dresden unterstützte die Veranstaltung, Oberbürgermeister Hilbert übernahm die Schirmherrschaft. Die große Resonanz in der Öffentlichkeit sehen wir als Bestätigung der Notwendigkeit und Dringlichkeit unserer Arbeit für und mit Senior\*innen.



Aktionstag Kompass 60+

## 4.4 Dresden is(s)t bunt



Gastmahl „Dresden is(s)t bunt“

Am 5. September 2022 fand zum sechsten Mal das Dresdner Gastmahl – „Dresden is(s)t bunt“ statt. Von der Augustusbrücke bis zum Dresdner Schloss wurden an 240 Tischen kulinarische Köstlichkeiten gereicht. Auch wir vom Caritasverband für Dresden waren an zwei Tischen vertreten. Neben Kuchen, Nüssen, Früchten und internationalen Gerichten, die von Kolleg\*innen bereitgestellt wurden, brachten Klient\*innen unserer Dienste Speisen mit. Viele Gespräche zu den Themen Migration und Integration wurden geführt.

## 4.5 Umstellung auf E-Autos



Übergabe von E-Autos an die Sozialstation Dresden

Am 22. September 2022 nahmen wir sieben neue e-ups in unsere Fahrzeugflotte auf. Die Autos ersetzen bisherige Verbrennerfahrzeuge. Damit richten wir unsere Betriebsführung weiter aktiv klimaschutzorientiert aus. Die Übergabe der Fahrzeuge fand in der Gläsernen Manufaktur statt, umrahmt von einer eindrucklichen Präsentation und fachmännischen Einweisung.

## 4.6 Politik zu Besuch:

Rasha Nasr (SPD) und Dr. Markus Reichel (CDU)

Am 17. August 2022 besuchte Rasha Nasr (SPD), Mitglied des Deutschen Bundestages, unsere Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) in der Canalettostraße. Anlass war der bundesweite MBE-Aktionstag. Als Mitglied und stellvertretende Sprecherin der Arbeitsgruppen „Arbeit und Soziales“, „Migration und Integration“ und ehemalige Asylbeauftragte/ Integrationsbeauftragte der Stadt Freiberg ist Frau Nasr bestens mit dem Arbeitsthema Migration vertraut. In diesem Gespräch wurde der Abgeordneten die umfassende und eindruckliche Tätigkeit der MBE des Caritasverbandes für Dresden e.V. nähergebracht. So hatten wir die Gelegenheit zu einem vertieften Fachaustausch, wofür wir Frau Nasr ganz herzlich danken.

Am 16. September 2022 besuchte Dr. Markus Reichel, Bundestagsabgeordneter der CDU unsere Geschäftsstelle. Aktuelle sozialpolitische Themen standen im Mittelpunkt des gut einstündigen



Rasha Nasr im Gespräch

Gespräch. Die ungeklärte Situation der Dezernatsbürgermeister auf Stadtebene und die damit verbundene ungeklärte Haushaltssituation war eines der Themen des intensiven Austausches. Mit Sicht auf Bundesebene kamen Kürzungen im Bereich der Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) und damit einhergehende fehlende Abschlagszahlungen des Bundes sowie den Jugendmigrationsdienst (JMD) zur Sprache.

## 4.7 Frauenspaziergang Freital

Der von uns mitorganisierte Frauenspaziergang fand am 26. September 2022 statt. An der Veranstaltung nahmen mehr als 20 Frauen verschiedener Nationen teil. Es wurde gesungen, erzählt und lecker gegessen. Die sozialen Einrichtungen stellten Ihre Projekte und Beratungsgebiete vor. Es herrschte eine sehr gute Atmosphäre unter den Teilnehmern mit netten Gesprächen. Eine begleitende Mitarbeitende sagte

dazu: „Das Interesse von Seite der Klientinnen war sehr hoch, da viele noch nicht an einem Deutschkurs teilnahmen, sowie keine Arbeit haben. Alle waren froh bei einer Veranstaltung speziell für Frauen dabei sein zu können. Hoffentlich bleibt die Tradition, und auch in den kommenden Jahren können sich alle in Freital und Umgebung wohnenden Frauen einen gemeinsamen Spaziergang selbst schenken.“

## 4.8 Tischtennisturnier

Auch 2022 wurde wieder ein Tischtennisturnier im Rahmen der interkulturellen Wochen am 28. September 2022 in Pirna veranstaltet. Zusammen mit dem

Uniwerk e.V. organisierten Mitarbeitende der FSA und MBE ein Turnier mit fast 40 Spieler\*innen.

## 4.9 Netzwerke der Wertschätzung



Pater Firmin Koffi aus Kenia zu Besuch im Jugendhilfzentrum

Zur Eröffnung des Monats der Weltmission besuchte Pater Firmin Koffi aus Nairobi am 29. September 2022 auf Einladung des Hilfswerks Missio unser Caritas Jugendhilfzentrum in Dresden Striesen. Weiteres dazu findet sich im Kapitel 2.2.

## 4.10 #EineMillionSterne

Besucher zünden Kerzen an. Mit jeder Kerze, die aufflammt, wird der Schriftzug „Gemeinsam“ vor der Dresdner Kathedrale leuchtend sichtbar. Herr Donhauser als Bildungsbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden nahm an der Aktion teil und würdigte diese deutschlandweit an verschiedenen Orten stattfindende gemeinsame Begegnung im öffentlichen friedlichen Raum. Am 12. November 2022, dem Vorabend des Welttages gegen die Armut, den Papst Franziskus 2016 ausgerufen hat, fühlen sich die Teilnehmer mit den Armen und Ausgegrenzten dieser Welt verbunden, zeigen Solidarität und spenden für Flüchtlinge

in Lateinamerika. Die Caritas-Aktion „Eine Million Sterne“ fand zeitgleich in fast 80 Städten der Bundesrepublik statt. Sie wurde vom Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen und dem Caritasverband für Dresden initiiert. In diesem Jahr ging es vor allem um Hilfsprojekte für venezolanische Flüchtlinge. Wir freuten uns sehr, dass wir den Bildungsbürgermeister der Stadt Dresden Jan Donhauser bei diesem Anlass begrüßen konnten. Gleichzeitig war die Veranstaltung der Abschluss des 100-jährigen Jubiläums des Caritasverbandes für das Bistum Dresden-Meißen.

## 4.11 Schulranzenaktion „Gleichstart“

Seit 2014 ruft der Caritasverband für Dresden e.V. jährlich zur Spendenaktion für Schulranzen, Sporttaschen und Zuckertüten auf. Damit soll Familien und Kindern aus sozial schwierigen Lebenslagen der Schulstart erleichtert werden. Dies betrifft sowohl einheimische als auch zugewanderte Familien. Die gespendeten Materialien werden vor Schulbeginn an ratsuchende Familien des Familienmigrationsdienstes und Beratungszentrums übergeben. Die Familien sind dankbar für die Unterstützung. Sie selbst könnten sich die Schulranzen, Sporttaschen und Schultüten nicht leisten. Die Resonanz, sowohl bei Spender\*innen als auch bei bedürftigen Familien, ist in jedem Jahr groß. Unterstützt wurden wir in der Vergangenheit prominent vom vielmaligen Bobweltmeister Francesco Friedrich, der Stiftung Lichtblick, dem Diözesanverband der Caritas für das Bistum Dresden-Meißen, dem Aufwind – Kinder- und Jugendfonds Dresden e.V., MyToys in der Altmarktgalerie Dresden sowie zahlreichen Einzelspender\*in-

nen. Über 200 Schulanfänger\*innen konnten wir so in den letzten Jahren mit neuem Schulmaterial ausstatten.

### Ausblick

Auch im Jahr 2023 haben wir wieder zahlreiche Veranstaltungen geplant oder sind daran beteiligt. Im April des Jahres starten wir mit einer Fachveranstaltung zum Thema Synodalität katholischer Sozialarbeit. Wir werden wieder bei der REWE Teamchallenge dabei sein, bei Dresden is(s)t bunt!, dem Friedensfest der Kinder Abrahams. Wir feiern das 10-jährige Bestehen unseres Online-Suizidprävention-Projektes [U25], engagieren uns im Rahmen der World Games Special Olympics und vieles mehr. Auch unsere Bemühungen, Vertreterinnen und Vertreter aus der Verwaltung und der Politik zu uns einzuladen, über unsere Arbeit zu informieren und für Unterstützung zu werben, werden wir fortführen und intensivieren.



Schulranzenaktion



*Caritas bedeutet für mich im Kinderhaus St. Benno einen Ort der Begegnung und des Austausches gefunden zu haben und mit vielen Gemeinsamkeiten für dasselbe Ziel zu arbeiten, ohne dass dies schwerfällt, dass Kolleginnen wie Freunde werden, kein Weg zu weit und kein Schritt unmöglich scheint.  
Danke für Alles!*

**Saskia Wegener,**  
Katholisches Kinderhaus St. Benno, Erzieherin

# 5 Finanzen und Personal

## Verbandsstrukturen

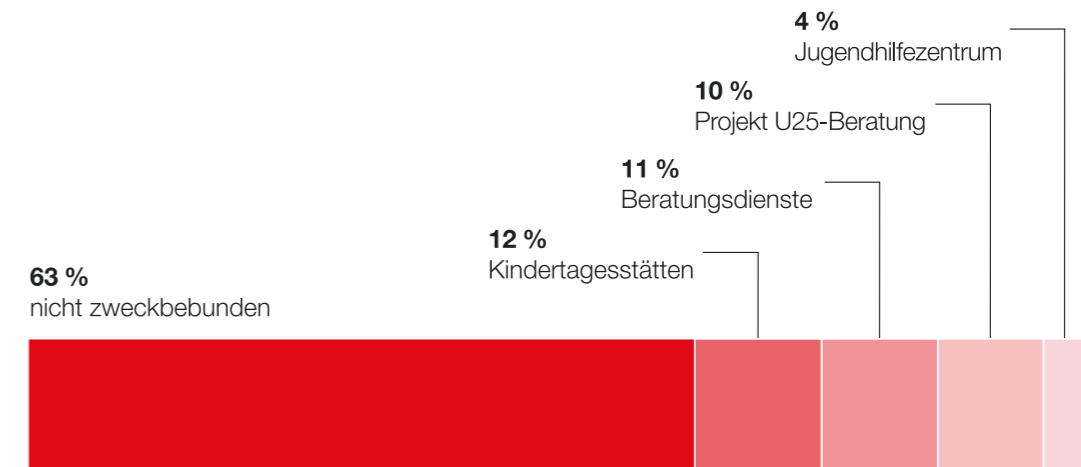
Der Caritasverband für Dresden e.V. ist im Vereinsregister unter VR 775 beim Amtsgericht Dresden eingetragen. Mit dem aktuell gültigen Freistellungsbescheid vom Finanzamt Dresden-Süd vom 30. März 2021 wird dem Verband für die Jahre 2016–2018 bescheinigt, dass er nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit ist. Der Verband fördert im Sinne der §§ 51ff. AO ausschließlich und unmittelbar mildtätige und gemeinnützige Zwecke zur Förderung des Wohlfahrtswesens.

Es wird weiterhin bestätigt, dass der Verband bis 30.03.2026 berechtigt ist, für Spenden und Mitgliedsbeiträge, die ihm zur Verwendung für diese Zwecke zugewendet werden, Zuwendungsbestätigungen auszustellen. Vorstand und Mitgliederversammlung sind die Organe des Caritasverbandes für Dresden e.V. Die Satzung ist in seiner Fassung vom 09. November 2013 gültig. Gerichtlich und außergerichtlich wird der Verband im Sinne des § 26 BGB durch den Vorstand vertreten.

Am 19. November 2022 fand die jährliche Mitgliederversammlung zur Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2021 statt.

## Finanzielle Situation

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Solidaris hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 des Verbandes geprüft. In diesem Rahmen wurde dem Verband eine ordnungsgemäße Buchführung einschließlich Belegwesen bestätigt. Die Erträge setzten sich im Jahr 2021 mit 54 % aus Leistungserträgen der ambulanten Pflege und stationären Betreuung sowie mit 38 % aus Zuschüssen der öffentlichen Hand zusammen. Die Spenden beliefen sich im Jahr 2021 auf rund 20.000 Euro, die zum Großteil von Privatpersonen an den Verband gespendet worden sind. 12 % der Spenden wurden zweckbestimmt für die Kindertagesstätten des Verbandes, 11 % für die Beratungsdienste, 10 % für das Projekt U25-Beratung für suizidgefährdete Jugendliche und 4 % für das Jugendhilfezentrum abgegeben.



## 20.000 Euro

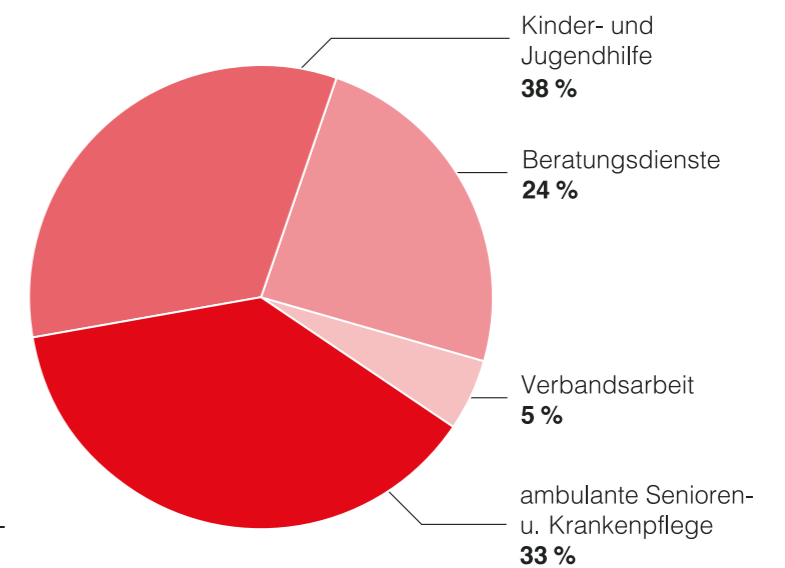
Spenden für den Caritasverband für Dresden e.V.

Die Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr 2020 von 14,5 Mio Euro auf 15,4 Mio Euro, wobei hier die Personalausgaben mit 81 % den Hauptteil ausmachen. Ein Anstieg um 80.000 Euro im Materialaufwand resultiert im Jahr 2021 aus der Pandemiesituation, die einen erhöhten Hygienebedarf seit 2020 erforderte. Werden die Aufwendungen nach Fachbereichen betrachtet, so machen die

Kinder- und Jugendhilfe mit 6 Mio Euro sowie die ambulante Senioren- und Krankenpflege mit 5,2 Mio Euro den größten Teil des Verbandes aus. Die Beratungsdienste haben Aufwendungen von 3,8 Mio Euro und umfassen damit einen Anteil an den Gesamtaufwendungen von 24 %. Die Verbandsarbeit hatte im Jahr 2021 0,8 Mio Euro Gesamtaufwendungen und damit einen Anteil von 5 %.

## 15,4 Mio Euro

Aufwendungen des Caritasverband für Dresden e.V.



Im Jahr 2021 investierte der Verband hauptsächlich in die Fahrzeugerhaltung der Sozialstationen. Dem Verein steht genügend kurzfristige Liquidität zur Verfügung, um seinen betriebsnotwendigen Finanzbedarf für 2,6 Monate zu decken. Die Liquidität auf kurze Sicht wird von der Prüfungsgesellschaft als angemessen eingeschätzt.

Das Jahr 2021 wurde mit einem Ergebnis von -163.000 Euro abgeschlossen. Die Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sind zwar gegenüber dem Vorjahr gestiegen, jedoch nicht in dem Umfang, dass die erhöhten Aufwendungen vollumfänglich gedeckt werden konnten.

### Personelle Situation

Der Caritasverband für Dresden e.V. Beschäftigte zum Stichtag 31. Dezember 2021 insgesamt 324 Mitarbeitende, das entspricht einem bereinigten Personaleinsatz von 211 Vollzeitkräften und aktuell 234 Ehrenamtsverträgen. Weiterhin konnten wir die Kindertageseinrichtungen unterstützen mit Jugendlichen aus dem Freiwilligen Sozialen Jahr und dem Bundesfreiwilligendienst.

Tarifentwicklungen 2022 waren sehr differenziert. Es wurden Zulagen in der amb. Pflege ausgezahlt und auch im Erziehungsdienst. Weiterhin wurde für die Anlage 33 zwei Regenerationstage

vereinbart. Dies betrifft in unserem Verband ganze Bereiche der Berufsgruppen der Fachkräfte in der Pflege, der Sozialpädagogen und der Erzieher.

### Entwicklungen in der Buchhaltung

Zum 01. Januar 2022 werden in der Buchhaltung alle Einrichtungen in einem Bilanzierungskreis abgebildet. Es existiert nun ausschließlich der Caritasverband Dresden e.V. als Buchungskreis, der alle vorgenannten Einrichtungen in sich vereint. Dies wurde möglich, da zum 01. Januar 2022 in den drei Sozialstationen ein einheitliches und im Jugendhilfezentrum ein neues Softwareprogramm unter anderem für die Erstellung der Ausgangsrechnungen eingeführt worden ist. Somit mussten erstmals für den Jahresabschluss keine Konsolidierungsmaßnahmen in der Finanzbuchhaltung erfolgen und die Auswertung der Einrichtungen erfolgt im Rahmen der Kostenrechnung. Die Schnittstellen zwischen Buchhaltung und der Software in den genannten Einrichtungen sind noch in der Testphase. Hier wird die Entwicklung in den kommenden Jahren zeigen, wie komplikations- und störungsfrei sowie arbeitserleichternd der Datenfluss von staten geht. Die Schnittstellenfrage wird uns auch zukünftig weiter beschäftigen.

# 6 Ausblick

Auch für die kommende Zeit stellt sich der Caritasverband den gesellschaftlichen Veränderungen und damit verbundenen Herausforderungen. In den nächsten Jahren wächst die Gruppe der Menschen im Rentenalter. Die verfügbaren Fachkräfte werden ihre Möglichkeiten wählen. Sie als Leser unserer Zeilen haben die Lebensstandard-Vision, die in unserem demokratischen Handeln bewusst erhalten werden kann. Sehen Sie den Bedarf?

Dieser gesellschaftliche Wandel betrifft all unsere Dienste und dazugehörigen Akteure, die Fachkräfte, die dieses Angebot nach den rechtlichen Vorgaben und bürokratischen Wegen subsidiär erfüllen dürfen. Unsere Angebote sind vielfältig. Vom ungeborenen Kind in der Schwangerschaftsberatung bis zur Pflege von Menschen ins hohe Alter ([www.caritas-dresden.de](http://www.caritas-dresden.de)). Wir als wertorientierter katholischer Verband sind bestrebt, unseren Einsatz weiter für das Gemeinwohl in unserer Gesellschaft zu leisten.

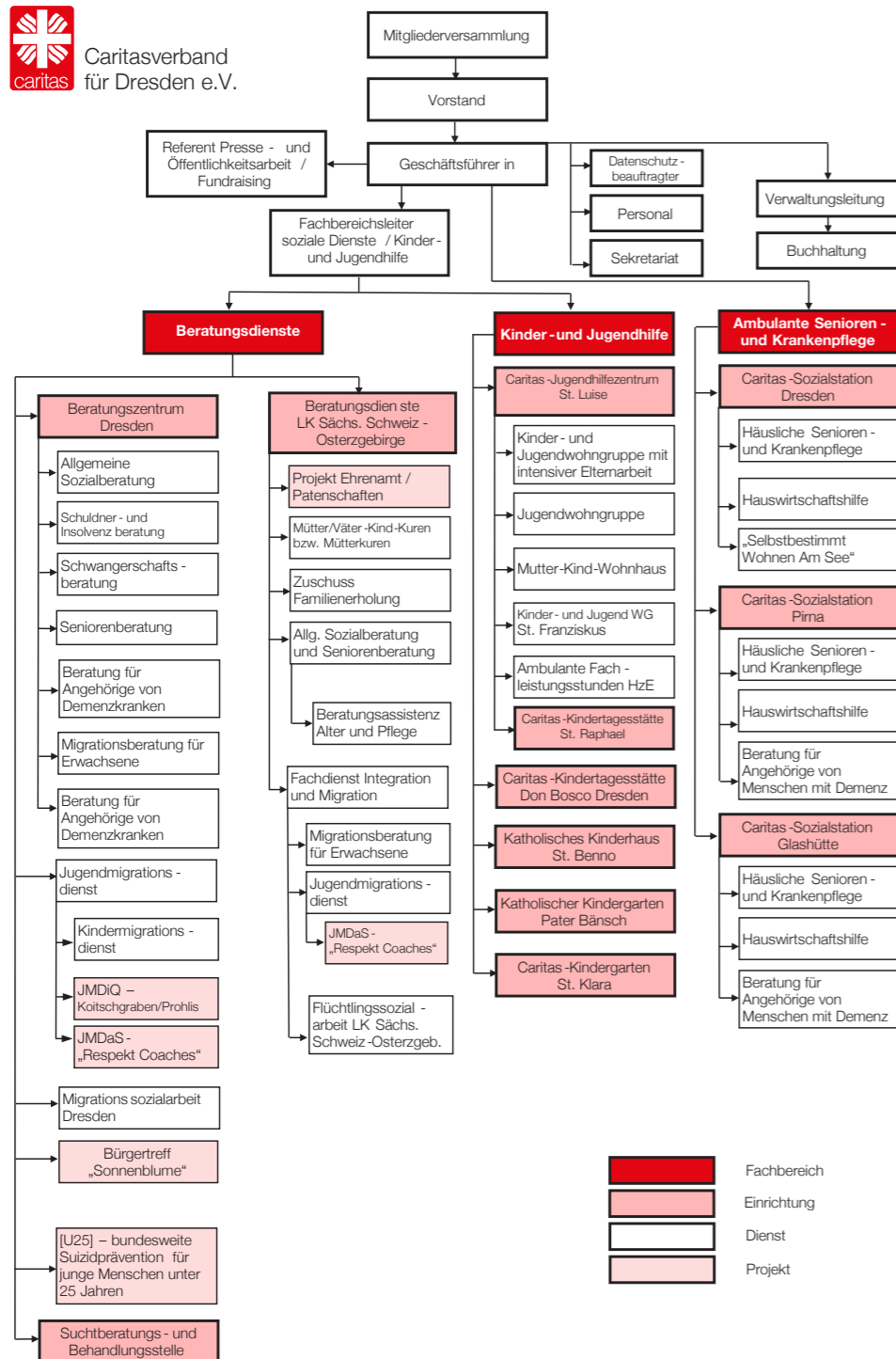


# Organigramm

# Caritasvorstand



Caritasverband für Dresden e.V.



Verbandsgliederung, Stand: 10/2019

## Caritasverband für Dresden e.V. Vorstand

- Vorsitzender: **Markus Ulbig**, Sächsischer Staatsminister des Innern a.D.
  - Vorsitzender: **Diakon Stefan Klose**, bischöflicher Beauftragter für körperlich und geistig behinderte Menschen, Klinikseelsorger, Caritasreferent
- Geschäftsführerin: **Juliana Schneider**
- Uta Modschiedler**, Rechtsanwältin
- Stefan Böhm**, Bankbetriebswirt, Generalzolldirektion

# Impressum

## Caritasverband für Dresden e.V.

Canalettostraße 10  
01307 Dresden

**Tel.** 0351 4984721

**Fax** 0351 4984821

**E-Mail** [info@caritas-dresden.de](mailto:info@caritas-dresden.de)

**Internet** [www.caritas-dresden.de](http://www.caritas-dresden.de)

**Vertreten durch:** Aktuell besetzten Vorstand

Vereinsregister-Nr. VR 775, Amtsgericht Dresden

Zuständiges Finanzamt: Dresden Süd

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem. § 27a Umsatzsteuergesetz: keine

**Texte:** Leitungen der Einrichtungen und Dienste

**Titelfoto:** Caritasverband für Dresden e.V.

**Alle nicht gekennzeichneten Fotos:** Caritasverband für Dresden e.V.

**Gesamtverantwortung:** Referent Öffentlichkeitsarbeit Andreas Borowicz

**Gestaltung:** IKONUM Marken- und Webagentur, [www.ikonum.com](http://www.ikonum.com)

**Druck:** ReproMedia GmbH

Aus 100% Altpapier





Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.caritas-dresden.de](http://www.caritas-dresden.de)

Caritasverband  
für Dresden e.V.

